

London, 12. April. Die dem „Bureau Neut“ aus Pisa
am 1. April zugegangene Meldung berichtet ausführlich, wie fol-
gende gemischte britisch-amerikanische Truppe gerüstet wurde in einen
Kontaktsdienst gegen den Hinterhalt und wurde gewonnen,
der Seite zurückzuführen. Drei Offiziere, nämlich Leutnant Freeman
vom englischen Krüger „Laurance“, und zwei Amerikaner, Leutnant
Hendricks und Richard Monaghan vom amerikanischen Krüger
„Laurance“, wurden dabei getötet, während die drei Leichen von
denen entbannt gefunden. Eine englische
Patrouille wurden ebenfalls getötet. Der Hinterhalt war in einer
starken Pflanzung gelegt, deren Seite seitdem zerstört und
in der der „Laurance“ gebracht worden ist auf befehlene
Kontrolle hin, die besagen, daß gegeben wurde, wie er die Mafaf-
mit dem Kampf antrieb.
Die vereinigten Truppe der Engländer
am 1. April schickte 100 Reute nach
den Truppen waren. Der „Bureau“ meldet, dass

Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung findet
Freitag, den 14. April, Abends 8 1/2 Uhr,
im **Damensaal des Ronnenhofes** statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
 2. Rechnungslegung.
 3. Festsetzung des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 1899/1900.
 4. Wahl des Aufsichtsrates.
 5. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.
- Zu dieser General-Versammlung werden die Mitglieder des Vereins hierdurch ergebenst eingeladen. Güte sind willkommen. F 353

Wiesbaden, den 6. April 1899.

Der Ausschuss.
Prof. Kühn.

Weltbund zur Bekämpfung der Vivisektion Abtheilung Wiesbaden.

Die diesjährige

General-Versammlung

findet **Freitag, den 14. April, Nachmittags 5 Uhr,** im **Damensaal des „Ronnenhof“**, Kirchgasse 59/41, statt. F 481

Tagesordnung:

1. Jahres- und Kassen-Bericht.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
3. Abänderungen der Statuten.
4. Mittheilungen.

Der Vorstand.
Franz Woas.

Kohlen-Consum-Verein.

(Gegründet am 27. März 1890.)

Geschäftsfokal: Luisenstr. 24, P. r.
Versäugliche und billige Bezugnahme für Brennmaterialien jeder Art, als: mehlte, Röhre u. Anthracit, Kohlen, Steinkohlen, Braunkohlen und Eiser-Drift, Gels, Anzündholz.
Der Vorstand. F 367

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik.

Hauptinstitut: **Wilhelmstr. 12, gegr. 1888.** Zweiginstitut: **Taunusstr. 31.**
Besuchteste Musikanstalt Wiesbadens.

Wiederbeginn des Unterrichts: **Dienstag, den 11. April.** 5280

Der Director **H. Spangenberg,**
Wilhelmstrasse 12.

Eröffnung! Wirthschafts-Lokalitäten

43. Taunusstraße 43,
früher „Zur Oper“.

Nicht hierdurch an die werthe Nachbarschaft, sowie an alle meine Freunde, Bekannten und Gönner die ergebenste Bitte, mich durch ihren Besuch beehren zu wollen.
Gute Speisen und Getränke, reelle und aufmerksame Bedienung zusehrend, empfehle ich mich dem werthen Wohlwollen bedien.

Hermann Eierdanz,
früher Restaurateur Zum Rodenstein.

Handschuhe.

Große Auswahl in allen Sorten Handschuhen zur

Frühjahr = Saison.
Waschliche leinene und dänische Leder-Imitation-Handschuhe in großer Auswahl.
Seidene und Al de perse-Handschuhe mit verplüßten Fingerringen.

Stoff-Handschuhe von 50 Pf. an.
Leder-Imitation-Handschuhe, 4-füßl., gute Qualität, Paar 1 Mk.

Goldhandschuhe in großer Auswahl.
Radfahrer-Handschuhe in großer Auswahl.
Prima schwarze u. farbige Glace-Handschuhe, vorzügl. Qual.
Gued-Handschuhe, 4-füßl., gute Qual., Paar von 1.50 Mk. an.
Alle Sorten Glace, Leder, Kasse und Zuchtleider-Handschuhe zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl Cravatten

in den neuesten modernsten Dessins und Façons.
Gefaltene, Kravatten, Manschetten, nur gute Qualitäten, zu den billigsten Preisen. 4616

Gg. Schmitt,

Handschuh-Geschäft,
Langgasse 17.

Radfahrer-

Anzüge von 12.— Mk. an.
Sweaters in allen Farben von 3.— an.
Strümpfe, baumwollen, wollen u. schottisch gemustert, von 1.50 Mk. an.
Sport-Mützen, Gamaschen, Handschuhe
Sport-Hemden, Schuhe, Hosenschoner,
Regenmäntel in Loden u. Gummi von 7.— Mk. an.
Renn-Anzüge, Hosenraffer, Sport-Gürtel
etc. etc. 4638

Heinrich Schaefer,

11. Webergasse 11.
Special-Geschäft für Sportbekleidung.

Neuheit: „Sweaterhemden“.



12 Messer u. 12 Gabeln
von Mk. 3.— an,
12 britt. Esslöffel
von Mk. 2.— an,
12 britt. Kaffeelöffel
von Mk. 1.— an
empfiehlt in solider Waare
Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6. 4515

Als
milden,
säftigen
Rothwein
und garantiert natürlichen Trauben-
saft empfehlen ganz besonders
California Golden Grapes
Zinfandel.
Mk. 1.25 pr. Flasche excl. Glas.
W. Nicodemus & Co.,
Adelheidstrasse 21. 1598

Neu! Avis für Damen mit bleichem Teint! Neu!
Wünschen Sie zart angehauchte Wangenröthe, welche so
natürlich erscheint, dass selbst das gelbste Ange bei hellem
Tageslicht dieselbe für Licht hält, — so verwenden Sie

Rose Pon-Pon.

Großartige Erfindung. Garantiert absol. unschädlich. Rosenwasser.
Macht jede Schminke überflüssig. Haftet fest, nur durch Waschen
zu entfernen. Per Fl. 90 Pf. 4780
In der Parf.-Handlung v. **W. Sulzbach,** Spiegelgasse 8.

Druckfaden aller Art

von der einfachsten bis zur elegantesten
Ausführung, liefert reich, gut und zu
mäßigen Preisen die **Walddruckerei**
von 2235

Carl Schnegelerberger & Cie.

(Inhaber Carl Schnegelerberger),
26. Marktstraße 26.
Comptoir im Hofe links, Portier.

Neue türkische Pflaumen,
hochfeine, sehr süß schmeckende Frucht, von Mittelgröße aufwärts
(die billigste kleine Sorte 120/140 wird nicht geführt).
Mittelgröße, 110/120 mm. 14 Pf. bel 10 Pfund und
Größe, 90/100 " 17 " mehr, jedoch ent-
Extra Größe, 85/90 " 22 " sprechend billiger.
Lebensmittelgeschäft **C. F. W. Schwanke,**
Schwalbacherstraße 49. Telefon 414.

Engel's
SIROCCO-KAFFEE
von täglich frischer Röstung zu haben bei
Joh. Praetorius, Kirchgasse 28. 3395

Rechter Prager Schinken

im Auschnitt empfiehlt: 5409

Oscar Siebert,
Taunusstraße.

Beste Magnum bonum- Speisefartoffel Ctr. Mt. 2.75

frei Haus Wiesbaden bei Mehrabnahme und rechtzeitiger Vorber-
breitung, jedoch Aufstellung aus Wagon erfolgen kann. Bei
waggonweitem Bezug entsprechend billiger.

Lebensmittelgeschäft **C. F. W. Schwanke, Wiesbaden,**
Schwalbacherstraße 49. Telefon 414.

Fußboden- Glanz-Lack

in allen Farben, schnell und hart trocknend, lose ausgegossen,
per Pfund 60 Pf. 5179

Drogerie H. Kneipp,
Goldgasse 9. Telefon 452.

Kameltaschen-Divans,
sowie Garnituren in allen Bezügen in großer Auswahl äußerst billig.
Joh. Heinicke, Möbel-Geschäft,
Schwalbacherstr., Ecke Wellritzstraße. 4143

Alle Neuheiten in Putz- und Mode-Waaren

empfiehlt

Bahnhofstrasse 16,

gegenüber der
Kgl. Regierung.

M. Jsselbächer,

Bahnhofstrasse 16,

gegenüber der
Kgl. Regierung.

Geschmackvoll garnirte **Modell-Hüte** stehen stets zur gefälligen Ansicht.

Hüte werden zum Façonnieren angenommen. 4627

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 172. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 13. April.

47. Jahrgang. 1899.

Es gilt sich zu erinnern, daß die Liebe zum Vaterland nicht Genuß, sondern Opfer ist.
Maffino d'Agaglia.

(V. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Karl Erichs letzter Wille.

Novelle von Adolph Streckfuß.

Die beiden jungen Mädchen unterhielten sich noch lange über den Justizrath und seine Eigenschaften. Helene wurde nicht müde zu fragen, und Malchen war gutmüthig und gefällig genug, um jede Frage zu beantworten. — Sie schätzte die beiden Kinder, die alte Haushälterin Frau Weiss, — selbst Guste, die ihre gute Köchin, die dabei so groß sei, als ihr Herr, — mit so freier, lebendiger Art, daß Helene ihre künftige Hausgenossin kannte, ehe sie dieselbe noch gesehen hatte. — Nicht ganz so mittelstimmig zeigte sich Malchen, als sie nach denjenigen Bekannten des Justizraths, welche wohl mitunter in sein Haus kämen, befragt wurde. Sie sagte nur kurz, außer dem Leutnant Steinbach und seiner Schwester Gertrud habe Niemand den Justizrath besucht, so lange sie in dessen Haus gelebt habe.

„Gertrud Steinbach? Ist sie nicht die Nichte des reichen Baron von Berniger?“ fragte Helene neugierig.

„Da wohl, kennst Du sie?“

„Sehr gut, sie und ihren Bruder. Gertrud hat alle Klassen der Schule bei Frau Doktor Rehter mit mir durchgemacht, sie war meine liebe Schulfreundin. Ihr Bruder besucht sie oft in der Pension, wir nannten ihn immer den schönen Erich. Er ist ein liebenswürdiger Mensch, aber ich glaube etwas leichtsinnig.“

Malchen erwiderte, als sie sehr eifrig sagte: „Davon habe ich nie etwas gehört. Einen leichtsinnigen Menschen würde der Herr Justizrath nicht so freundlich in sein Haus aufnehmen!“

„Ei, Malchen, wie eifrigst Du in seiner Verteidigung bist! Nicht wahr, der schöne Erich gefällt Dir auch ganz gut, wie er damals uns Allen in der Pension gefallen hat?“ redete Helene.

„Du bist unaufrichtig!“ rief Malchen halb lachend, halb ängstlich, dann zwang sie die Freundin durch einen Auszug zum Schweigen und zog sie mit sich fort nach dem Familienzimmer, wo gewiß schon der Vater darauf wartete, daß der Abendthee bereitet werde. Man dürfe ihn nicht warten lassen, und habe auch schon genug geglaubt.

Im allgemeinen Wohnzimmer war in der That schon die ganze Familie Lebrecht versammelt. Der Herr Geheimsekretär war eben von einem sehr langen Besuch bei seinem hohen Vorgesetzten, dem Geheimrath von Bauding, zurückgekehrt und hatte den unbehaglichen Frod mit dem weiten Faudreau verwechselt. Er war in der rosenfarbigen Laune.

„Helene kannte ihn kaum wieder, so hatte er sich seit wenigen Stunden verändert. Am Morgen noch war er als Greis fortwährend hüftend nach dem Bureau geschlichen. Mit der Freundin seiner Tochter hatte er beim Frühstück nur wenige unbedeutende, fortwährend durch Hüften unterbrochene Worte gesprochen, auch gegen seine Frau und gegen seine Kinder war er mürrisch und schweigsam gewesen, während er jetzt sich so rüßig, munter und ausgelassen zeigte, daß auch Malchen sich darüber nicht genug wundern konnte.“

Er kuckte fast gar nicht, empfing Helene mit der größten Liebenswürdigkeit und erkundigte sich sehr angelegentlich nach dem Erfolge ihres Besuches beim Justizrath Osmann; er wünschte ihr herzlich Glück, daß sie in so gute Hände komme,

dann plauderte er, während Malchen den Thee bereitete, sehr heiter, theils mit Helene, theils mit seinen übrigen Kindern, denn die Frau Geheimsekretär war leidend, um anders als Jubdlerin an dem Gespräch theilzunehmen.

Helene hatte einen recht angenehmen, gemüthlichen Abend in der Familie des Geheimsekretärs verbracht, wenn nicht gegen 8 Uhr der älteste Sohn erschienen wäre und sich so gleich fast ausschließlich der Unterhaltung mit der hübschen Freundin seiner Schwester bemächtigt hätte.

Franz Lebrecht, der Liebling des Vaters und der Stolz der Mutter, — bildete sich nicht wenig auf sein angenehmes Aeußere, sein hübsches Gesicht mit dem glänzend blonden Schnurrbart und seine elegante Figur, der die knapp anschließende Post-Uniform trefflich stand, ein; — er hielt sich jungen Damen gegenüber sehr unüberfänglich, und er zeigte dies durch sein arrogantes Wesen und die unerschämte Art, mit welcher er jedem hübschen Mädchen den Hof machte, aufs Deutlichste.

Helene wurde durch das fache Gespräch des eingebildeten, jungen Postsekretärs recht gründlich gelangweilt, und sie mußte sich zuerst Zwang anthun, um aus Rücksicht gegen die in ihren Sohn vernarrten Eltern, die jedes seiner Worte geistreich, Alles, was er that, liebenswürdig fanden, — seine Unterhaltung zu ertragen. — Sie war recht herzlich froh, als die Rudersruhe 10 rief und der Geheimsekretär aufstand, um zu verabschieden, es sei Zeit, zu Bett zu gehen.

Helene zog sich mit Malchen in das kleine Zimmerchen, in welchem sie das Bett mit der Freundin theilte, zurück. Die beiden jungen Mädchen, nachdem sie sich niedergelegt hatten, plauderten noch lange miteinander, dann aber wurde Malchen, welche den ganzen Tag in der Wirtschaft thätig gewesen war, müde, — die Augen fielen ihr zu.

Helene lag manche Stunde wachend, ehe sie einschlafen konnte. Die Ereignisse des vorigen Tages lebte sie noch einmal durch, den Besuch bei dem Justizrath, die Begegnung mit dem Vater, und als sie endlich einschlief, lebte sie auch in ihren Träumen noch fort und gewann hier eine andere Gestalt. — Sie sah sich im Hause des Justizraths, der gar nicht der strenge, harte Mann, vor dem sie sich gescheut hatte, sondern sanft, freundlich, liebenswürdig war; er sah an ihrer Seite, während sie zwei liebliche Kinder unterrichtete, und lauschte ihren Worten, er schaute ihr dabei so gütig und liebevoll ins Auge, daß sie ihm nicht zürnen konnte, als er nun ihre Hand ergriff und sie zärtlich drückte.

Da hörte sie hinter sich eine bekannte Stimme, drohend harte Worte, und als sie sich umwendete, stand ihr Vater in der geöffneten Thür. Sein Gesicht war noch dunkler als sonst durch Jarnesgluth geröthet, die Spitzen des Schnurrhais karrten empor, seine kleinen Augen bligten in wilder Erregung, und ihm gegenüber stand der Justizrath hoch aufgerichtet, jetzt plötzlich kalt und ernst. Er musterte mit den großen staßgrauen Augen verächtlich den zornigen Mann und befahl ihm, sein Haus zu verlassen.

„Nicht ohne mein Kind!“ rief der Vater und ergriß ihre Hand, aber der Justizrath riß sie los. „Sie ist jetzt mein!“ antwortete er, — und ließ sie nicht mehr. Sie aber jagte ich fort aus meinem Hause. Die reine Ehre hat nicht nöthig, sich mit Geheimnissen zu umhüllen. — Nur wer die Wahrheit fürchtet, muß sich verbergen!“

Sollte sie dem Vater folgen, der sie doch so innig liebte? — Sie wollte sich erheben, aber ein jählings bittender Blick des Justizraths, den sie nicht widerstehen konnte, bannete sie an die Stelle. Sie konnte nicht gehen und konnte nicht bleiben, — sie konnte den Vater nicht verlassen und eben so wenig den Mann, der mit wunderbarer Macht ihre Seele beherrschte, verzweiflungsvoll suchte sie Beide an, sich zu verabschieden, aber Beide widersanden ihrem Flehen, — ja der Justizrath hob drohend die Hand gegen den Vater auf, um

ihn mit Gewalt fortzujagen; sie schrie laut auf, da — — erwachte sie. Sie sah aufgerichtet im Bett, ihr gegenüber Malchen, die von dem Stuhl aufgeweckt worden war.

„Um Gotteswillen, Lenchen, was fehlt Dir?“ — fragte Malchen ängstlich. „Du hast so furchtbar geschrien, Dein Gesicht ist in Thränen gebadet! — Du hast gewiß geträumt! — Bitte, erzähle mir Deinen Traum, man sagt ja, Träume, welche man in der ersten Nacht an einem Orte hat, sollen eintreffen!“

„Das wäre ja furchtbar!“ entgegnete Helene, die jetzt völlig wach war — entsetzt, im nächsten Augenblick aber lachte sie schon über den Überlauten, der aus ihren Worten hervorleuchtete; sie küßte zwar noch immer im Rückblick auf den Traum, dessen sie sich mit voller Klarheit erinnerte, ein recht unbedächtliches Gesicht, aber sie zwang sich, dasselbe zu beherrschen und wenigstens heiter zu erscheinen. — „Denken wir nicht mehr an den abscheulichen Traum,“ fuhr sie fort. „Träume sind ja Schäume! Es ist ohnehin hohe Zeit aufzustehen; sieh nur, Malchen, die Sonne scheint ja hell ins Fenster, und ich muß noch alle meine Sachen einpacken.“

So leicht ließ sich Malchen nicht zurückweisen; sie sprang zwar aus dem Bette, aber während des Anziehens fragte sie wieder und immer wieder nach dem Traum, und sie ließ sich durch keine ausweichende Antwort befriedigen, bis Helene endlich scherzend erwiderte: „Wenn Du es denn durchaus wissen willst, ich habe geträumt, ich sei mit dem Leutnant Steinbach, dem schönen Erich, getraut worden.“

„Deshalb hättest Du doch nicht so sehr schreien brauchen! Du hast übrigens sehr sonderbare Träume!“ meinte Malchen misanthropisch, und sie fragte nicht weiter. Fast küßte sie einen gewissen Groll gegen die Freundin; aber sie war zu gutmüthig, um denselben lange zu behalten, und bald plauderten sie wieder so herzlich und freundlich wie zuvor.

III.

Der Justizrath Osmann saß im großen Familienzimmer am Kaffeetisch; Toilette zu machen hatte er nicht für notwendig erachtet, er erwartete ja nur die Erzieherin, die künftige Hausgenossin, welche sich ohnehin daran gewöhnen mußte, ihn Morgens im Schlafrock zu sehen; in diesen hatte er sich daher gehüllt, das alte rothe Studentenmützchen mit der schwarzen Buschel trug er auf dem Kopf, und wie immer Morgens, so rauchte er auch heute seine lange Pfeife mit dem Meeresschaumtopf. Der Justizrath las die Zeitung, von Zeit zu Zeit aber zog er die Uhr hervor, um nach der Zeit zu sehen, und jedes Mal, wenn er das that, zogen sich schwere Wolken auf seiner Stirn zusammen.

„Gute Erzieherin, läßt uns warten“, sagte er misanthropisch zu seinen kleinen Töchtern, welche bisher schweigend am Kaffeetisch gesessen und kaum gewagt hatten, sich zu rühren, um ihn nicht zu stören. Die Augen der beiden kleinen Mädchen lachten hell und freudig auf, als der Vater sich an sie wandte und mit ihnen sprach; Erna, die jüngere zehnjährige Schwester, benutzte die günstige Gelegenheit, um ihre Neugier zu stillen: „Ist die neue Erzieherin so hübsch wie die Fräulein Lebrecht?“ fragte sie.

„Ich glaube nicht“, erwiderte er zerstreut; kaum dachte er mehr daran, daß er mit seinen Kindern sprach, „ich habe sie mir nur flüchtig angesehen. Schön ist sie nicht, aber wunderbar schwarze Augen hat sie.“ — Die letzten Worte fügte er mehr zu sich selbst, als zu den Kindern redend hinzu, diese müßigen schwarzen Augen, welche ihn so seltsam trogig und doch dabei nicht unfreundlich angeschaut hatten, beschäftigten ihn mehr, als er sich selbst zugehen wollte; hatte sie ihn doch selbst aus den trogigen Augen noch angeschaut, als er bis zum späten Abend bei einer wichtigen Arbeit beschäftigt geblieben war.

(Fortsetzung folgt.)

Graczer

Export-Bier.

Dieses anerkannt vorzügliche Bier wird infolge seines geringen Alkoholgehaltes und seiner reichen Kohlenensäure Zuckerkranken und Rheumatismusleidenden ärztlich empfohlen.

Zu haben bei

Franz Hunger, Alleinvertreter,
Frankenstraße 15.

Allein-Ausschank bei Herrn Kupke,
Restaurant „Zum goldenen Roß“.

Verkaufsstellen: Herr L. Lendle, Stifts-
straße 18, und Herr Fr. Groll, Goethe-
straße 13.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, handgestrickter Strümpfe, Höschen, Tücher u. s. w. Nicht vorräthiges wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags von 1—2 Uhr geschlossen.

5544

F 205

Christ. Jstel
zeigt hierdurch die
Eröffnung
seiner
Modellhut-Ausstellung
den verehrl. Damen
höflichst an.
Webergasse 16.

Radler

Anzüge von Mk. 13.50 an
(nur solide Qualitäten)
empfiehlt in grosser Auswahl 4112
Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

4995

Amtliche Anzeigen**Polizei-Verordnung.**

Kauf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G.-S. S. 1529) und des § 137 des Gesetzes vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 196) wird mit Zustimmung des Bezirks-Ausschusses folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Nur völlig gesundmachende, genügend feiliger und vollkommen gesunde Hunde unter Ausschluss von hochtragenden, kranken oder mit geschwollenen Gelenken versehenen Hündinnen dürfen zum Fahren von Wagen verwendet werden.

§ 2. Die von den Hunden zu gehende Last darf deren Kräfte nicht übersteigen.

§ 3. Straßfarbe, welche die freie Bewegung des Unterleibes oder des Ausstrichs der Zunge verhindern, dürfen für Hündinnen nicht verwendet werden.

§ 4. Die freie Bewegung des Hundes darf weder durch den Wagen, noch durch die Art der Anspannung beeinträchtigt werden. Das Geschirr muß passend und in gutem Zustande sein und darf nicht lächerlich sein.

§ 5. Bei nassem oder kaltem Wetter sind Decken oder dergl. zum Schutze der Hunde mitzuführen.

Im Sommer muß jedes Hundefuhrwerk mit einem Trinkgefäß versehen sein.

§ 6. Während der Fahrt darf Niemand auf einem Hundefuhrwerke sitzen, stehen oder liegen.

§ 7. Weitergehende Bestimmungen, Orts- oder Kreis-Polizei-Verordnungen bleiben unberührt und für die Zukunft gültig.

§ 8. Hundehandlungen gegen die §§ 1 bis 6 werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bestraft.

§ 9. Der § 5 der Reglement-Verordnung vom 1. Juni 1869 wird aufgehoben.

§ 10. Diese Polizei-Verordnung tritt sofort in Kraft.

Wiesbaden, den 6. März 1899.

Der König. Regierungs-Präsident.

S. B.: Fritz v. Reibholz.

Bekanntmachung.

Freitag, den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden im Güterbahnhof des hiesigen Zammelsbahnhofs 3 Käbel Milchbutter, 25 kg., meistbietend gegen Baargeld versteigert.

Wiesbaden, den 13. April 1899.

Kgl. Eisenbahn-Verkehrs-Inspection.

Nichtamtliche Anzeigen**Männer-Gesangsverein „Cäcilia“.**

Samstag, den 15. April 1899, Abends 8½ Uhr:

Jahres-Haupt-Versammlung

im Vereinslokal „Zum Deutschen Hof“.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden.
2. Rechnungsablage des Kassiers.
3. Bericht der Rechnungsprüfungs-Commission.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Wahl der Rechnungsprüfer pro 1899/1900.
6. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Hierzu laden wir die verehelichte Gesamt-Mitgliedschaft ergebenst ein, mit der Bitte, recht zahlreich und pünktlich erscheinen zu wollen.

Der Vorstand.

Maschinen- u. Heizer-Verein für Wiesbaden u. Umgegend.

Sonntag, den 16. April, von Nachmittags 4 Uhr ab, zur Feier des 1. Stiftungsfestes im Saale zum Deutschen Hof:

Unterhaltung mit Tanz.

unter gefl. Mitwirkung des Gesangs-Vereins „Neue Concordia“.

Zu recht zahlreichem Besuche laden freundlich ein.

Der Vorstand.

Kaffeemühlen

(bestes Fabrikat)

empfiehlt billigst 4626

Franz Flössner, Wellritzstrasse 6.**Eier.**

Frische kleine Eier-Weißer per Stück 4 Pf.

Mittlere große Eier-Weißer 2 Stück 9 Pf.

empfiehlt die Eier-Handlung

Säuerergasse 3.

Glas! Porzellan!

Anstaltsgeschäft.

Billigste Einkaufsquelle.

Grossartige Auswahl.

M. Stillger

gegr. 1868, 8345

16. Säuerergasse 16.

Epizentlöppeln, Grützen der Schläge u.

Einzelkunden, Victorische Schule, Zammstr. 13, 4170

In schärfster Auswahl empfehle:

Nahtfreie Fensterleder, Wagen-, Bade-, Kinder-, Augen- und Ohrenschwämme, sowie sämtliche Wasch- und Buhartikel. 4736
Jacob Ulrich, Drogerie, Friedrichstraße 11.

Flaschenbiere:

Felsenkeller-Bier, hell u. dunkel,
Kronenbrauerer, „ „ hell,
Mainzer Aktien, „ „ hell,
Erstes Calmbacher, dunkel,
Heiliger Weissbier
empfiehlt frei Haus 6610

Emil Zorn,
45. Friedrichstraße 45.

Br. fite. Breißeelbeeren

per 10 Pfd. 4 Mk., feinste Finandmarke und Blauesmarke per 10 Pfd. 3 Mk., neue Orangen-marke nach engl. u. deutscher Art, sowie alle anderen Sorten Gelee und Marmeladen empfiehlt
W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

Wer wirklich gute frische Nudeln

essen will, probiere und urtheile über

Weiner's tüchte Hausmacher

nur Eier u. Eier-Nudeln täglich frisch bestes Mehl. Eier-Nudeln täglich frisch gemacht. Gewisse, daß die von hiesigen Geschäften empfohlenen, unter der Marke „Hausmacher Nudeln“ nicht von mir, sondern von auswärtigen, nicht ausgiebigen Fabriken sind.

C. Weiner, Marktstraße 12, Laden, Hinterhaus.

per Pfd. 50 Pf., Ringäpfel per Pfd. 50 Pf., bei 5 Pfd. 45 Pf., (garantirt zinkfrei) bei 5 Pfd. 45 Pf., per Pfd. 18 Pf., bos. Pflanzen per Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. 16 Pf., empfiehlt 491

P. Enders,

Colonial- und Delicatessen,

Telephon 195, Nischelsberg 32.

Lebendfrische Angel-Schellfische,

Gablian im Auschnitt. 5002

Adolf Haybach, Marktstraße 22, Telephon 761.

Telephon 453.

Die ersten Tafel-Krebse

sind eingetroffen.

Anßerdem empfehle infolge der eingetroffenen frühen Bitterung als besonders frische und feine Waare: Prima Rheinwein, Eisbalm, rothweiss, Salm per Pfd. 1.50 Mk., Ostender Steinbutt, Seesungen, Merlands, Limandes, Schollen per Pfd. von 30 Pf. an, Schellfische, Gablian, Heilbutt, Schell, Zander, Raibische, sowie leb. Hechte, Karpfen, Aal, Barsche, Bachforellen etc.

Joh. Wolter,

Ostender Fischhandlung,

Ellenbogengasse 7 und auf dem Markt.

Zur Ausfahrt

empfiehlt in erprobter prima feinstmöglicher Sorten:

Gewiger Aler à Pfd. 60-75 Pf., Bräutler Aler à Pfd. 50-65 Pf., Streifre, gelb, Pfd. 50-60 Pf., Bräutler, weiß, à Pfd. 70-90 Pf., Schuch, oder Bahard (Weidenfische) à Pfd. 70-90 Pf., Geparlette à Pfd. 25 Pf., 100 Pfd. 21 Mk., Runkeln oder Schwura, Schoppen 15-20 Pf., à Pfd. 50-60 Pf., Soos-Wider, Erbsen, Linsen, Bohnen, Mais, acht Virginia, billigst.

Grasfamen-Mischungen

für dauernde Weide, Garten-, Bier- und Parkrasen, feinnig und schattige Rasen etc. à Pfd. 30-50 Pf., 100 Pfd. 25-45 Pf., Lollum perenne, acht engl. Rasengras, à Pfd. 25-35 Pf., 100 Pfd. 20-30 Pf., Grasfamen für Wiesen etc. à Pfd. 20-40 Pf., 100 Pfd. 17-35 Pf., Grasfamen, Baumfamen, grün u. weiß, in allen Größen, Blumenfamen, Baumfamen, Blumenfamen, Einzelst. etc. Ferner: Alle Arten Gemüses u. Blumenfamen etc. 4909

Samen-Handlung Schindling, Mengasse 1.

Bitte genau Mengasse 1, im Hause Marburg, achten zu wollen.

Concert in der Ringkirche

am

18. April, Abends 7 Uhr,

veranstaltet von dem

erblindeten Orgel-Virtuosen

Bernhard Pfannstiehl

aus Leipzig,

unter Mitwirkung der Concert- und Oratorien-sängerin

Frl. Elisabeth Schenk aus Frankfurt a. M. und

einiger Mitglieder der Kapelle des Füs. Reg. von

Gersdorf (Hess.) No. 80, unter Leitung des Herrn

Musikdirectors Münch.

Programm: 1. Präludium und Fuge von J. S. Bach.

2. Busslied von L. v. Beethoven. 3. Concert, B-dur,

von G. F. Händel. 4. Hornquartett. 5. Zwei Gesänge:

a) Der Kreuzzug von Fr. Schubert; b) Ave maria stalla

von Fr. Liszt. 6. Hornquartett. 7. Zwei Orgelstücke:

a) Lamentation von A. Guilman; b) Suite gothique

von A. Böellmann.

Subscriptions-Listen sind in Umlauf gesetzt,

auch können Karten zu 3 Mk. (mittl. Empore),

2 Mk. (Schiff) u. 1 Mk. (Seitenempore

und Seitenschiff) beim Küster der Ringkirche und

Abends an der Kasse entnommen werden.

Kassenöffnung um 6 Uhr.

Der Zutritt zum Concert erfolgt

ausschliesslich von der Westseite. F410

Wohlfahrts-Geld-Loose

à 3.30. Ziehung über 14.-19. April. Spigaw.

100,000, 50,000, 25,000 Mt. etc. 16,870 Geldgew.

Vorrath sehr gering. 5508

de Follois, Hauptkassier, 10. Langgasse 10.

Aecht russischer Karawanen-Thee.

Alleinverkauf: 2964

J. Keiles, Webergasse 22.

Niemand versäume

die günstige Gelegenheit!

Wegen Geschäfts-Aufgabe werden

ca. 60 russische Kinderwagen

zu jedem annehmbaren Preis ausverkauft im

Special-Magazin Albrechtstraße 12.

Es sind noch reizende Muster am Lager

diesjährige Neuheiten.

Vinaigre de Toilette

von der Société Hygiénique.

Der bei uns meistens nur in aristokratischen Kreisen und

Familien bekannte, von russischen und franz. Damen für die

grobe Toilette so beliebte weisse Essig, an Stelle Eau de Cologne

gebraucht, zugleich Schutzmittel gegen alle Hautaffektionen

hemorrhoidaler Art, nach dem Bade oder Waschen auf dem Körper

verrieben, duftet derselbe wunderbar, weder petrant noch auf-

dringlich, und ist für das Wohlbefinden und die Gesundheit von

unermesslichem Vortheil, ist wieder eingetroffen und empfiehlt per

Fl. 4 Mk. 5633

W. Sutabach, Hoffr. u. Parfümware, Spiegelgasse 4.

40 complete Betten,

50 Matratzen jeder Art,

ich verleihe auch neue Betten und Matratzen.

Ph. Lendte, Möbelfabrik, Ellenbogengasse 9.

Irri

gatur, compl. mit Mutter- und Klystierrohr, von

M. 1.50 an, wasserd. Bettelinge, prima Qual.,

zu äusserst bill. Preisen.

bänder, solide und dauerhaft, von M. 3

an, Leihbüden u. Suspensorien in reicher

Anzahl, Aufhängung u. Maass, Reparaturen.

C. Herten, Grabenstrasse 2, Ecke der Marktstrasse. 4440

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, Freunden und Gönnern zur gefl. Nachricht, dass ich mein

Herrn-Maass-Geschäft

von Ecke Rhein- und Wilhelmstrasse nach

Kleine Burgstrasse 6 (Köln. Hof)

verlegt habe.

Um gütigen Wohlwollen bittet

Hochachtung

J. Schmitt, Schneider.

Ohne der Wäsche zu schaden, reinigt

Merker's Seifenpulver

Marke: „Löwenkopf“

wunderbar.

Einmaliger gründlicher Versuch macht es

unentbehrlich.

Werschöne, weisse Wäsche will, nehme zum Waschen nur **Merker's Seifenpulver** Marke

„Löwenkopf“.

Wir bleiben dabei!

Merker's Seifenpulver

Marke: „Löwenkopf“

ist das Beste.

Neid

erregt eine Wäsche, welche mit Merker's Seifenpulver

Marke: „Löwenkopf“

gewaschen worden ist.

schönste

Die Wäsche erhalten Sie mit Merker's Seifenpulver Marke: „Löwenkopf“.

Bittere Drangen

zum Eintrinken empfiehlt

Oscar Siebert,

Lammsstrasse.

40 Pf. Pfd. Glanzlack-Elfarben,

Kleinfret, bei

Carl Ziss, Grubenstrasse 30.

Unter Garantie für reines Weindestillat.

Elsässer Cognac,

genau nach der Charente-Methode aus gesunden, wegen ihrer Billigkeit sich hierzu vorzüglich eignenden Elsässer Landweinen gebraut, ausgezeichnet vor Allem durch

„Reinheit, Milde und Bouquet“.

Die Analysen des chemischen u. amtlichen Untersuchungs-Amtes in Würzburg und die Analysen des Gerichts-Chemikers von Oberelbach, die im Original vorliegen, haben dies wiederholt bestätigt.

Sie lauten auf: Vollständige Abwesenheit von 1) Fuselöl, 2) Methylalkohol, 3) Ammoniak, 4) Kupfer, 5) Bleisäure. Denselbe schreibt weiter:

„Was die höheren Ester anbelangt, so haben die Cognacs dieselben qualitativen Reactionen gegeben wie ein Cognac von französischer Abkunft. Ueberhaupt haben die Cognacs in allen ihren Bestandtheilen gleiche Resultate gegeben, wie solche, deren acht französ. Abkunft mit Sicherheit nachgewiesen ist.“

* 1/4-Ltr.-Flasche Mk. 1.00,

„ „ „ „ 2.—,

„ „ „ „ 2.50,

„ „ „ „ 3.—,

Medicinal „ „ 3.50.

Die Bronnerel garantiert, dass der Medicinal-Cognac genau nach Vorschriften des deutsch. Arzneigesetzbuches gebraut ist.

Willh. Heinr. Birek,
Ecke Adolph- und Grubenstrasse.
Kellereien: Moritzstrasse 32.
Telephon No. 210.**Befanntmachung.**Das unterfertigte Amt bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniss, dass dem Herrn **Friedrich Strattner, Eisenbahn-Hotel,** in Wiesbaden, der Weinausschank von Bier aus dem**Königl. Hofbräuhaus München,**durch seinen Vertreter Herrn **H. Palmes** in Frankfurt a. M., für Wiesbaden übertragen wurde.

Die Spunde und Zapfen unserer Gläser tragen unsere Schutzmarke, bestehend aus der Königskrone und den Buchstaben „HB.“

Königl. Hofbrauamt München.

ges. Stauwasser, Königl. Director.

Begnugnehmend auf obige Mittheilung bemerke ich, dass ich von heute an neben dem beliebten Riechmännchen (Belle) Bier, mit dem Aussehen des **Münchener Hofbrauhaus-Bier** begonnen habe und lade zu recht reichem Besuche höflich ein.**F. Strattner,**
Eisenbahn-Hotel.

In
grösster
Auswahl zu
den billigsten Preisen
liefert

Tapeten

**Julius
Bernstein,**
Marktstrasse
6.

Zwei gebr. Pianinos

billig zu verkaufen.

Hch. Mathes Wwe., 29, Weinstrosse 29.

Weinpreise für Consumenten.

No.	Weisse Rheinweine (eigener Abfüllung),	pro Fl.	pro Lit.
	excl. 61. excl. Gehnd.	Mk. 0.42	Mk. 0.46
1	1894/96er Rhein- und Pfalzweine	0.45	0.48
2	1896er Alz. (Cresc. Dr. Weinhach sen.)	0.48	0.55
3	1896er Hachenheimer und Hallgartener	0.55	0.55
4	1896er Halgart. Riesling u. Volzheimer	0.60	0.75
5	1896er Oberingelh. (Cresc. Fr. Schätzl)	0.70	0.85
6	1897er Volzheimer u. Hachenheimer	0.75	0.90
7	1898er Oberingelh. (Cresc. Fr. Schätzl)	0.75	0.90
8	1898er Oberingelh. (Cresc. Fr. Schätzl)	0.75	0.90
9	1898er, 1899er, 1899er Alzeyer (Cresc. der Familie Belmont)	0.85	1.10
10	1898er Hochheim. (Cresc. O. Th. Payer)	0.95	1.10
11	1898er Rosenheimer (Cresc. J. Eppler, Rosenheim, Bez. Bingen)	1.00	1.15
12	Moselweine (eigener Abfüllung),		
13	1895/96er Obermoseler (Original)	0.55	0.55
14	1896/97er Cardener	0.55	1.10
15	1897er Rhein-Pfalzer Rothwein	0.45	0.48
16	1896/97er dergl.	0.55	0.65
17	1898er Oberingelh. (Cresc. Fr. Schätzl)	0.85	0.95
22	1898er Oberingelh. (Cresc. Fr. Schätzl), exqu Coast Qualität aus bester Lage	1.25	1.40
	Champagner.		
31	Kaiserseel, echt Rheinw. Mousse, incl. Gl.	1.55	
32	Hochh. Sect, natürl. Flascheng. dergl.	1.75	

Die mit einem * bezeichneten Rheinweine sind laut schriftlich deponierter Erklärung der bezüglichen Winzer garantirt naturreine Originalgewächse, daher und wegen ihres Alters besonders als Krankenwein zu empfehlen.

C. F. W. Schwank, Wiesbaden,
Schwalbacherstrasse 49. Telefon 414.**30 Pf. Pfd. Diamantfarbe**empfehlen
Carl Ziss, Grubenstrasse 30.**Kaiser's Kaffee**

ist der Beste!

Ausser meinen braun und schwarz gerösteten Kaffees à 70, 80 und 90 Pf. per Pfd. empfehle ich als recht guten Haushaltungs-Kaffee

Kaiser's Perl-Kaffee-Mischung à 1 Mk. per Pfd.,**Kaiser's Kaffee-Mischung à 80 Pf. per Pfd.,****Kaiser's Kaffee-Mischung à 1 Mk. per Pfd.,**

sowie als besonders feine Kaffees die Sorten 120, 130, 140, 150—210 Pf. per Pfd.

Als Zusatz zu Kaiser's-Kaffee empfehle Kaiser's Malz-Kaffee und Kaiser's Kaffee-Essenz.

Thee letzter Ernte von 1.50 Mk. — 4.00 Mk. per Pfd.**Feinste Biscuits** in feinst frischer Waare à 40 Pf. — 2 Mk. per Pfd.**Chocolade** in Kiegeln und Tafeln à 80 Pf. — 200 Pf. per Pfd.**Cacao**, garantirt rein, leicht löslich, à 150, 180 und 240 Pf. per Pfd.

Nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft,**Wiesbaden** | Langgasse 29, Kirchgasse 23,
Marktstrasse 13, Weinstrosse 21.**Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands**

im directen Verkehr mit den Consumenten.

Zehhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft,

G. m. b. H.

4651

**Büschneide-Unterricht in Damen-Schneiderei**von **Ottile Schmidt, Moritzstrasse 1, 2. Etage.**

Eingig prämiierte Meisterin der Zeitzeit. Sichere und leichte Art zur Erleichterung der Damen-Schneiderin für Herren und Töchter. Seit vielen Jahren am Wege nachweislich mit Erfolg betrieben. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Für gutes Lernen wird garantirt.



Freitag, den 13. April 1899, Abends 7 1/2 Uhr,
im Saale der Loge Flauto.

III. Kammermusik-Aufführung (Schumann-Abend),

veranstaltet von den Herren Musikdirector **Zerlett** (Pianoforte),
Concertmeister **Alfred Hess** (Violine) und **Friedr. Hess**
(Violoncello), unter Mitwirkung der Concertsängerin Frau
Rosalie Zerlett-Olfenbus, sowie der Königl. Kammer-
musiker Herren **H. Koerber** (Violine) und **Ph. Kaul** (Viola).

Programm:

1. Quartett, op. 47, für Pianoforte, Violine, Viola
und Violoncello
Sostenuto assai. Allegro ma non troppo. —
Scherzo. Molto vivace. — Andante cantabile.
— Finale. Vivace.
2. Dichterliebe, op. 48. Ein Cyklus von 16 Ge-
sängen (Dichtung von Heine) Schumann.
3. Quintett, op. 44, für Pianoforte, 2 Violinen,
Viola und Violoncello
Allegro brillante. — In modo d'una Marcia.
Un poco largamente. — Scherzo. Molto
vivace. Allegro, ma non troppo.

Billetts sind zu haben in den Buch- und Musikalien-
Handlungen, sowie Abends an der Kasse. 5091

Männer-Asyl,

58. Dohheimerstraße 58,
empfiehlt fein gefaltene Kiefern-Auzündholz
frei in's Haus à 60 Ctr. 2 Mt.

Bestellungen nehmen entgegen: F 211
Konditor **Friedr. Müller**, Dohheimerstraße 58,
Frau **Fausel**, Bism., Al. Burgstraße 4.

Schwämme

fr. Toilette und Haushalt,
grosse Auswahl und billigst, empfiehlt 4807
A. Berling, Drogerie,
Gr. Burgstraße 12.

Brut-Eier:

Hondan, Silber-Wyandottes, Minarka, schwarze Italiener und
Lamotta. 5092
Stiftstraße 13. Aug. Kunz, Stiftstraße 13.

Stiefmütterchen u. Vergißmeinnicht sind in florier-
tem Zustand in der Gärtnerei v. Rancke, Pfaffenstr. 13.

N. Möller-Lohkamp

empfiehlt sich den geehrten Damen zum
Anfertigen von Costümen jeder Art.
Garantie für guten Sitz und elegante Ausführung.
Yorkstraße 10, 3 r.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von
M. Schaus,

Wiesbaden, Biersbacherstraße 9.

Beginn des Sommer-Semesters: Montag, den 17. April,
Abends 9 Uhr. 5383

Witten im Rheingau ist eine alte renommirte Wirtschaft
Eierbäckerei, welche unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Object eignet sich zum Betrieb einer Bäckerei, Bäckerei oder
Brauerei. Näb. Auskunft **Viebrich**, Biersbacherstraße 10, Port. 5578

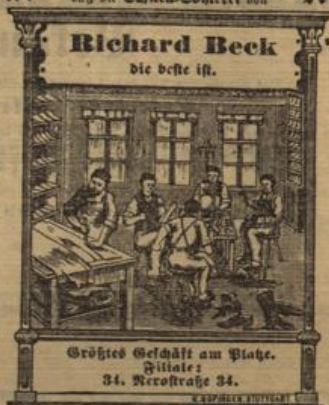
Pianos, vorz., so gut wie neu, beut.,
Gardinen-Spannen à Blatt 80 Pf. Biersbacherstraße 45/47. 4384

Neu!

Einmal logt es dem Andern,
dass die Schnel-Zohlerei von

Neu!

Auf Wunsch wird die Arbeit abgeholt



und ins Haus gebracht.

Größtes Geschäft am Platz.
Filiale:
34. Nerostraße 34.

! Zur gefälligen Beachtung!

Einem verehrten Publikum und meiner werthen Kundschaft,
sowie Kundschaft zur Kenntniss, dass ich am heutigen Tage eine

Schnell-Schuh-Zohlerei

hier,
34. Nerostraße 34,

eröffnet habe unter Garantie für Vermeidung von nur
prima Kernenleder.

Wie schon bekannt, erhebt und größtes Geschäft am Platz
und kannes billige Preise, schnelle und schnelle Vermeidung. Aus-
fertigung für nur gute Arbeit. Bitte darauf aufmerksam, dass ich
mein Geschäft noch Schnel-Zohlerei betreibt.

Hauptgeschäft: 34. Nerostraße 34,

nabe der Taunus- und Adersstraße.

R. Beck.

Junger Mann, welcher noch keine Vorkenntnisse in der
franz. Sprache besitzt, wünscht hierin Unterricht. Ausführliche
Erläuterung nach Wunsch an v. W. Z. 472 an den Tagbl.-Verl.

Eine Wittfrau, ihr die mittlere Klasse unter ganz mäßigen
Bedingungen gesucht. Schriftliche Offerten an
Frau Hofrath **Schmitt**, Schmalbaderstraße 30.

35,000 Mt. auf prima Object, seines Eigen-
thums, zur 2. Stelle nach der
Bonndebank gesucht. Gefällige Offerten vom Selbstverleiher aus
H. Z. 472 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zatkräftiger

energ. Kaufmann sucht Stellung oder Association. Offerten unter
H. Z. 470 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lehrling gesucht

für Zahn und Computoir eines Colonialwarens- und Proben-
Geschäfts an gros & an detail. Vergütung sofort bei zufrieden-
stellender Führung und Leistung. Offerten unter A. H. Z. 485
an den Tagbl.-Verlag.

Volramstraße 31, 2 St. l., möbirtes Zimmer mit guter
Koch-, monatlich 40 Mt. zu vermieten.

Junger Mann sucht per sofort möbl. Zimmer.
Offerten unter H. J. P. 492
an den Tagbl.-Verlag.

Trauer-Costumes

in allen Größen stets vorrätig. 8788

50. Langgasse 50. **Meyer-Schirg,**
Ecke Kranzplatz. Special-Geschäft für Damen- und
Kinder-Confection.

Verspätet.

Todes-Anzeige.

Hierdurch erfülle ich die traurige Pflicht, alle Freunde und Bekannte
von dem plötzlich zu Wiesbaden erfolgten Hinscheiden unseres lieben
Vetters, des

Herrn Carl L. Pithan-Hülsenbeck,

Gutsbesitzer und Consul a. D.,

in Kenntniss zu setzen.

Namens der Hinterbliebenen:

Mor. Heinr. Hülsenbeck.

Barmen, den 12. April 1899.

Für die arme Bergmanns-Wittwe in Wiesbaden sind
bis 8. April an dem Secretariat des „Wiesbadener Tagblattes“
Geldes eingegangen: Bei Bürgermeister **Maus** 5 Mt.,
von Ingenieur **Biesch** 5 Mt., Dr. jur. **Heinmann** 5 Mt.,
Bergmann **Biesch** 5 Mt., A. R. **Biesch** 30 Mt., A. R. **Dörfel**
3 Mt., Dr. von **Kieffers** 5 Mt., Dr. R. **Limburg** 3 Mt.,
Bergmann **Donner** 5 Mt., Ingenieur **Biesch** 3 Mt.,
A. R. **Biesch** 2 Mt.; bei Lehrer **Dankert** 5 Mt., von einem
Dienstmann in **Biesch** 3 Mt., A. R. **Naured** 1 Mt.; bei Herr
Wüst 5 Mt., Bergmann **Wüst** 5 Mt., Bergmann **Wüst** 5 Mt.,
A. R. **Wüst** 5 Mt., 10.75 Mt., Hr. **Dr. Dreier** 1 Mt., Lehrer
Donner 2 Mt., Lehrer **Wüst** 2 Mt., Expedition des
„Wiesbadener Tagblattes“ 124.86 Mt. u. 39.25 Mt. Allen
Geldern im Namen der bedrängten Frau bergl. Dank.

24. Sportw.-Zug, w. geb., 100, zu verk. Adressir. 16a, 3 r.
Ein durchaus hübsches, schönes Häuschen in nur
mit 1000 zu verkaufen Karlsruher Str. 1.

Verloren ein Portemonnaie mit Inhalt vom Metropol
bis Markt. Abzugeben gegen gute Belohnung im Metropol.

Kur-Pension I. Ranges,
besonders für Zucker-, Magen- u. Leberkranker. —
Prospecte mit Referenzen versendet gratis u. franco. F 86
Schroeder's Hotel zur Flora, Bad Neuenahr.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft nach
langem Leiden unsere liebe gute Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Wwe. C. Bunse,

geb. **Schwidardi,**

im 82. Lebensjahre.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Anna Bunse.

Wiesbaden, 12. April 1899.

Die Beerdigung findet in Garmen statt.

Heute Nacht entschlief sanft und Gott ergeben
unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und
Großmutter,

Frau Elisabeth Malsy.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 12. April 1899.

Die Beerdigung findet statt: Freitag Nach-
mittag 4 Uhr in **Giebrich**, Frankfurter-
straße 21.

Todes-Anzeige.

Bernannten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, dass unsere liebe Mutter, Großmutter und
Schwiegermutter,

Elisabetha Malsy,

geb. **Jung,**

nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschliefen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

J. Malsy.

Die Beerdigung findet Freitag um 4 Uhr vom
Steinbühl in **Giebrich**, Frankfurterstr. 21, aus statt.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 7. April: dem Tagelöhner **Wilhelm Bremser** a. T., Mar-
garithe Maria. 9. April: dem Bureau-Diener an den städtischen
Büro- und Gewerkschaften **Valentin Ballauer** a. T., Theresie
Johanna.

Verheiratet. Fabrikant **Simon Bentheim** zu Frankfurt a. M. mit
Dorothy Margarethe hier. Herr **Wittwe** **Schumann** Hermann
Joh. hier mit der Wittwe des **Weggers** **Carl** Mayer, Christiana,
geb. **Berner** hier. Architect **Adolf Nicolai** hier mit Johanna
Korabel hier.

Verheiratet. Gutsbesitzer **Johann Grotzenberger** hier mit Katharina
Berle zu Mainz. Herr **Wittwe** **Freig** **Edw.** hier mit Auguste
Schäfer zu Gießen. Herr **Wittwe** **Wend** hier mit Anna
Käster hier. Hgl. **Wittwe** **Wend** **August** **Schulze** zu Gießen a. M.
mit Maria **Oberheim** hier. Herr **Wittwe** **Johannes** **Denning** zu
Köln mit Theresie **Wagner** zu Gießen. Tagelöhner **Wittwe**
Wittwe hier mit Margarethe **Wittwe** hier. **Wittwe** **Wittwe**
Wittwe hier mit Paula **Wittwe** hier. **Wittwe** **Wittwe**
Wittwe hier mit Elisabeth **Wittwe** hier.

Gestorben. 2. April: Clara, geb. **Wittwe**, Wwe. des Tagelöhners
Wittwe **Wittwe** 59 J. 6. April: **Wittwe**, geb. **Wittwe**, Wwe.
des Landwirths **Wittwe** **Wittwe** 44 J. 9. April: **Wittwe**, geb.
Wittwe **Wittwe** **Wittwe** **Wittwe** 4 J. 3. April: **Wittwe**, geb.
Wittwe **Wittwe** **Wittwe** **Wittwe** 55 J. 3. April: **Wittwe**, geb.
Wittwe, Wittwe des **Wittwe** **Wittwe** **Wittwe** 74 J. 3.
Wittwe, geb. **Wittwe** **Wittwe** **Wittwe** **Wittwe** 81 J. 3. April: **Wittwe**,
geb. **Wittwe**, Wittwe des **Wittwe** **Wittwe** **Wittwe** **Wittwe**
Dr. phil. **Wittwe** **Wittwe** 61 J. 3. April: **Wittwe** **Wittwe** **Wittwe**
48 J. 3. April: **Wittwe** **Wittwe** **Wittwe** **Wittwe** 75 J. 10. April: **Wittwe** a. D.
Wittwe von der **Wittwe** 83 J. 3. April: **Wittwe**, geb. **Wittwe**,
Wittwe **Wittwe** 23 J. 3. April: **Wittwe**, geb. **Wittwe**, **Wittwe**
Wittwe **Wittwe** 84 J. 3. April: **Wittwe**, geb. **Wittwe**, **Wittwe**
Wittwe **Wittwe** 1 J. 3.